

„Spiel unseres Lebens“

Volleyball Damen

TSV 1862 Schildau

Am vergangenen Wochenende ging es für die erste Damenmannschaft des TSV 1862 Schildau zum Auswärtsspiel nach Chemnitz, zum Neuling in der Sachsenklasse, dem SV Textima Süd I. Zu Beginn stellten die Schildauerinnen das Schiedsgericht und konnten somit den unbekanntem Aufsteiger inspizieren, Stärken und Schwächen analysieren und eine Taktik heraus arbeiten.

Doch der Spielbeginn verzögerte sich aufgrund eines Feuersalarms in der Halle um einige Minuten. Nach Prüfung der Umgebung einigten sich beide Mannschaften und das Schiedsgericht trotz des Warnsignals in den Ohren das Spiel anzupfeifen. Nach Eintreffen der örtlichen Feuerwehr konnte der Fehlalarm zügig behoben werden.

SV Textima Süd I - Neuseenland-Volleys Markkleeberg II

Die Chemnitzerinnen erschienen im Vergleich zu den Markkleebergerinnen mit kleinem Kader in heimischer Kulisse. Beide Mannschaften beschnupperten sich zu Beginn der Partie und keine Mannschaft konnte sich deutlich absetzen. Die routinierten und technisch starken Damen aus Markkleeberg fanden nicht so recht ins Spiel. Es schlichen sich viele Fehler in eigenen Reihen ein. Dies nutzten die Aufsteiger für sich und stellten sich hochmotiviert gegen die Markkleebergerinnen. Mit Erfolg. Dem Schiedsgericht wurde ein spannender erster Satz geboten. Jedoch reichte der bitterliche Wille der Heimmannschaft nicht aus, um den Satz für sich zu gewinnen. Im folgenden Satz trumpten die Neuseenland-Damen auf und zeigten ihr volles Potential, vor allem ihr schnelles Spiel über den Mittelblock. Alle

Voraussetzungen für ein schnelles Spiel - perfekte Annahme, gut verteilte Pässe - stimmten.

Somit ging der zweite Satz - diesmal aber klar - an Markkleeberg. Die Chemnitzer Damen kämpften im dritten Satz nochmal mit all ihren Kräften und setzten die Gegnerinnen nochmal kräftig unter Druck. Am Ende hieß es dennoch 0:3 für die Gäste aus Markkleeberg.

SV Textima Süd I - TSV 1862 Schildau

Nach einer Aufwärmphase für die Schildauerinnen ging es in die zweite Partie des Tages. Nach gründlichem Analysieren der Gastgeberinnen war die Devise klar: 3 Punkte müssten drin sein!

Doch Schildau wäre nicht Schildau, wenn manchmal alles anders kommt. Auch die TSV-Sechs fand schwer ins Spiel. Es war keine Spannung in den Spielerinnen zu erkennen. Sie punkteten zwar recht zielsicher, jedoch fehlte der Wille und die Stimmung auf dem Feld. Eine kontinuierliche Führung im Satzverlauf sicherte ihnen dennoch den ersten Satzgewinn. Spürbar verschlafen begann Satz zwei. Die TSV-Mädels wurden gleich zu Beginn stark unter Druck gesetzt und dies rüttelte anscheinend wach, dass es kein Selbstläufer zu werden schien. Plötzlich agierte die gesamte Mannschaft perfekt zusammen und die Chemnitzerinnen sahen keinen Stich mehr - klarer Satzgewinn für die Gäste aus Schildau. In der Satzpause gab es aber durch Trainer T. Hehde ein paar deutliche Worte. Zum einen Reserven sparen, aber dennoch sehenswerten Volleyball spielen. Gesagt - getan! Starker Start in den hoffentlich letzten Satz. Die Schildauerinnen spielten ihr Können ab und holten sich Punkt um Punkt. Doch im mittleren Teil setzte eine Aufschlagserie der Gastgeberinnen (7 Punkte!) dem TSV ganz schön zu. Der Annahmeriegel schwächelte und kein Spiel konnte mehr aufgebaut werden. Somit zogen die Mädels von Textima an den Schildauerinnen sogar vorbei. Die TSV - Sechs brauchte dringend eine

Auszeit und klare Worte vom Trainer. Zurück auf dem Spielfeld fanden sie zurück ins Spiel und holten sich respektvoll - durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und jahrelanger Erfahrung den Satz nach einer nervenaufreibenden Aufholjagd zurück und gewannen das Spiel mit 0:3.

TSV 1862 Schildau - Neuseenland-Volleys Markkleeberg II

Erneut trafen die Schildauerinnen im dritten Spiel des Tages auf die Markkleebergerinnen. Das Ziel fest im Blick mussten sie jedoch aufgrund einer Aufwärmphase der Gegnerinnen ziemlich lange warten. Die Zeit nutzte die TSV Sechs, um etwas Energie aufzutanken und ein paar taktische Feinheiten zu kommunizieren. Dann begann das „Spiel unseres Lebens“.

Hochkonzentriert und völlig fokussiert auf die Spielerinnen im gegnerischen Feld startete die Partie des Tages. Die Spannung in jeder einzelnen Spielerin war zu spüren, auch die der Gegnerinnen. Ein ständiges Hin und Her und ziemlich lange Ballwechsel zerrten an den Kräften aller Spielerinnen. Beide Mannschaften schenkten sich nichts, kratzten die Bälle vom Boden und versuchten die Bälle im gegnerischen Feld unterzubringen. Eine starke Blockarbeit auf Seiten der Schildauerinnen ließ die Markkleebergerinnen verzweifeln. Doch die gelegten Bälle kratzte nun die Feldabwehr heraus und somit hatten die TSV -Mädels am Ende die Nase vorn und konnten den Satz souverän auf das eigene Konto verbuchen. Die Freude war riesig.

Diese Freude und die damit verbundene Stimmung nahmen die Schildauerinnen mit in den zweiten Satz. Wieder ein Spiel auf Augenhöhe! Beide Teams kämpften um jeden Punkt und der Verlauf war ausgeglichen. Im mittleren Abschnitt schwächelte kurz die Annahme auf Schildaus Seiten und die Gegnerinnen erspielten sich einen kleinen

Vorsprung. Die letzte mögliche Auszeit verschaffte dann die nötige Disziplin. Stimmung, Druck und Bewegung lautete die Devise. Und die Mädels aus Schildau setzten dies eindrucksvoll um. Kein Ball fiel mehr ins eigene Feld. Fast unmögliche Bälle fanden - ja zum Teil auch überraschend - wieder ins Spiel zurück. Erschrocken von dieser Leistung strauchelte die Angriffshärte der Gegnerinnen und Schildau glich wieder aus. Am Ende des Satzes setzten sich die Schützlinge von T. Hehde durch und gewannen den zweiten Satz knapp, aber verdient. Völlig euphorisch und der Wille ein 3:0 Sieg gegen die Damen aus Markkleeberg einzufahren, brachte einen Energieschub durch die Schildauer Reihen. Alle Spielerinnen - auch die auf der Reservebank - standen völlig unter Strom. Mit diesem Adrenalin und dem starken Willen der TSV-Mädels spielten sie ihr Spiel des Lebens. Alle Reserven wurden hochgefahren, die Einsatzbereitschaft jeder Einzelnen und ein perfektes Miteinander führten zu einem spektakulären 3. Satz. Völlig unerschrocken und selbstbewusst spielten die Schildauerinnen ihr ganzes Können ab, nutzten ihre jahrelange Erfahrung in vollem Maße aus und wiesen die Markkleebergerinnen in die Schranken. Es gab kein vorbei kommen am Block, kein Leger fiel zu Boden und Zuspielerin M. Rüster setzte alle ihre Spielerinnen perfekt in Szene! Mit der souveränen Mannschaftsleistung zogen die Schildauerinnen von dannen und holten sich den dritten Satz deutlich aufs eigene Konto! Somit war der nicht erwartete 3:0 - Sieg tatsächlich wahr geworden und mit ausgelassener Stimmung wurde dieser Sieg in vollen Zügen gefeiert - inklusive Sektdusche und lautstarken Siegeshymnen.

C. Lerche

TSV 1862 Schildau mit:

J. Lehmann, M. Rüster, S. Zirm, J. Berndt, S. Eilenberger, T. Seifert, C. Koschela, C. Lerche

